

FIDplus-Indikatorik: Präambel

Gesamtziel: Das Gesamtziel der Begutachtung ist es, die Effektivität und Erfolgsaussichten der geschaffenen Dienste zu bewerten. Daher werden diese beiden Aspekte nicht einzeln abgefragt, sondern sind in der Bewertung der Dimensionen und Leitfragen insgesamt zu berücksichtigen.

Perspektive der Leitfragen: Die Leitfragen sind aus Perspektive der Begutachtung gestellt.

Gewichtung der Dimensionen / Fördervoraussetzungen: Da die Indikatorik sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgerichtet ist und die qualitativen Indikatoren überwiegen, ist in der Begutachtung auf eine Gewichtung der Dimensionen zu verzichten. Die überzeugende Integration in die Community (Dimension A) ist allerdings eine notwendige Voraussetzung für eine FIDplus-Förderung. Ohne in Dimension A zu überzeugen, wird auch mit hervorragenden Ergebnissen in den anderen Dimensionen keine FIDplus-Förderempfehlung erfolgen können.

Individuelle Schwerpunktsetzungen: Die Leitfragen in der Begutachtung müssen anhand der gelieferten Daten und Informationen immer beantwortet werden und für die Gutachtenden vollständig, umfassend und nachvollziehbar beantwortbar sein. Aufgrund unterschiedlicher inhaltlicher und strategischer Ausrichtungen der verschiedenen Fachinformationsdienste sowie unterschiedlich gearteter Bedarfe der einzelnen angesprochenen Zielgruppen bieten Fachinformationsdienste eine Vielfalt unterschiedlicher Dienste an. Diese Tatsache macht es erforderlich, unterschiedliche Schwerpunktsetzungen in der Indikatorik zuzulassen. Es bleibt für die Antragstellung jedoch zentral und verpflichtend, zu allen Indikatoren im Antrag inhaltlich Stellung zu beziehen. Abweichungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig. Abweichungen von oder ein Verzicht auf einzelne(n) Indikatoren sind nur mit Begründung zulässig.

Erhebungsstandards: Übergreifende Standards zur Erhebung insb. der Nutzungsindikatoren werden durch die Gremien der FID-Gesamtstruktur erarbeitet. Diese Standards sollen modellbildenden Charakter aufweisen. Abweichende Erhebungsmethoden bleiben möglich, sollen aber benannt und ggf. gesondert begründet werden.

Communitys im Sinne von Zielgruppen, die den FID potentiell nutzen: Der Begriff Community wird in der Indikatorik bewusst nur im Plural verwendet, da Fachinformationsdienste meist mehr als eine Community adressieren. Es liegt in der Verantwortung der Fachinformationsdienste, die adressierten Communitys im Antrag zu benennen und sich zu diesen zu verhalten. Dabei ist auch die Größe der adressierten Communitys und die eigene Erwartung an die Marktdurchdringung zu beschreiben. Den Gutachtenden soll es über diese Informationen ermöglicht werden, die bereits erreichte und die noch angestrebte Marktdurchdringung zu bewerten.

Dienste: Mit dem Begriff Dienst(e) werden alle durch den FID geschaffenen Angebote bezeichnet, unabhängig davon, ob diese sich an die angesprochene Zielgruppe, andere FID oder weitere Akteure im Feld der Informationsinfrastrukturen richten.

Open Science: Von jedem FIDplus wird ein deutliches Bekenntnis zu Open Science erwartet. Aktivitäten im Open-Science-Bereich (s. Indikator C6) können häufig nicht über das FID-Programm selbst gefördert werden, sondern sind als sogenannte „Satellitenprojekte“ in anderen LIS-Programmen zu beantragen. Die Tatsache, dass die Projektförderung für entsprechende Aktivitäten weitgehend außerhalb des FID-Programms liegt, sollte bei der Befüllung des Indikators und der entsprechenden Begutachtung berücksichtigt werden.

Methodische Qualität der Datenerhebung: Bei allen Leitfragen sollte auch die methodische Qualität der Datenerhebung durch den FID geprüft und in der Begutachtung bewertet werden.

Rolle des Datenblattes: Die im Datenblatt festzuhaltenden Kennzahlen und deren Kontextualisierung im Antrag sollten der quantitativen und qualitativen Natur der Indikatoren jeweils entsprechen. Der Fachinformationsdienst nimmt im Antrag eine Einordnung der Kennzahlen in Bezug auf die Indikatorik vor, die in der Begutachtung überzeugen muss.

Nr.	Leitfragen für die Begutachtung	Indikatoren	Hinweise für Gutachtende
Dimension A: Integration in die Fachcommunitys			
A1	Wie gut repräsentieren die Dienste die Bedarfe der zugehörigen Fachcommunitys?	Bedarfsanalysen Nutzungsszenarien aus den Communitys	<i>Wie gut mappt das Angebot den analysierten Bedarf? Wie gut hat der FID die Community-Bedürfnisse verstanden?</i> <i>Erwartung: Eine systematische Rückkopplung mit den wissenschaftlichen Fachcommunitys muss gewährleistet sein.</i> <i>Beispiele: Umfragen; Auswertung von Literatur; Feedback eines Fachbeirats; Feedback bei Diensten</i>
A2	Wie ist die Durchdringung der Fachcommunitys durch den FID einzuschätzen?	Erreichbarkeits- und Sichtbarkeitsaktivitäten (z.B. Fachtagungen, Tutorials, Beratung, Workshops, Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntmachung der Dienste, Teilnahme an wiss. Gremien) Erfolgsmessung für Kontakte mit Fachcommunitys	<i>Sind die Methoden der Erreichung der Fachcommunitys effektiv und erfolgsversprechend? Wie präsent ist der FID in den Fachcommunitys? Was macht der FID, damit die Fachcommunitys ihn wahrnehmen kann? Sind die Maßnahmen für die Fachcommunitys angemessen (z.B. werden die richtigen Konferenzen besucht)?</i> <i>Erwartung: Der FID bringt sich aktiv in die Fachcommunitys ein.</i> <i>Beispiele: Aufzählung der Variabilität und Frequenz von Aktivitäten sowie Inanspruchnahme durch Communitys</i>
A3	Wie ist die Akzeptanz des FID durch die Fachcommunitys einzuschätzen?	Bekanntheits- und Akzeptanzanalyse der Dienste Wirkungsanalyse Kooperationen und Kooperationsanfragen Mitwirkung an Projekten bzw. Gremien	<i>Ist der FID wichtiger und stabiler Partner der Forschung? Hat der FID einen guten Leumund?</i> <i>Erwartung: Der FID ist wichtiger wissenschaftlicher Partner der Forschung.</i> <i>Beispiele: Letters of Support für Kooperationen, Repräsentation des FID auf Fachtagungen und -versammlungen</i>
A4	Wie ist die Nutzung der FID-Dienste durch die angesprochenen Fachcommunitys einzuschätzen?	Nutzungsanalyse der einzelnen Dienste und über die Zeit im Vergleich zu Größen der Communitys	<i>Ist die Nutzung gleichbleibend, steigend oder sinkend? Können Erklärungen dafür geliefert werden?</i> <i>Erwartung: Der FID wird häufig und umfassend (über alle Dienste gesehen) genutzt.</i>
A5	Wie sind die Strategien und Konzepte zur Weiterentwicklung der bedarfsgerechten Ausrichtung des FID zu bewerten?	Weiterentwicklungsstrategie Arbeitsstrategie (Arbeitsplan) für zukünftige Förderung	<i>Kann der FID sich an neue Fachcommunitys bzw. neue Bedarfe anpassen? Ist der FID fähig, Forschende in frühen Karrierephasen immer wieder neu zu rekrutieren?</i> <i>Erwartung: Der FID reagiert auf die wechselnden Bedarfe seiner Fachcommunitys.</i>
Dimension B: Infrastrukturelle Vernetzung			
B1	Wie gut ist der FID mit anderen FID vernetzt?	Kontakte und Vernetzungsaktivitäten (z.B. Kooperationen)	<i>Welche Synergien können wie hergestellt werden?</i> <i>Erwartung: Der FID ist gut und vielfältig in der FID-Gesamtstruktur vernetzt.</i>
B2	Welche Rolle nimmt der FID innerhalb der FID-Gesamtstruktur ein?	Aktivitäten (z.B. Bereitstellung und Nachnutzung von Diensten des FID, aktive Mitarbeit und Gestaltung der Governance der FID-Gesamtstruktur, Standardisierungsiniciativen)	<i>Was ist der Beitrag des FID zur FID-Gesamtstruktur?</i> <i>Erwartung: Der FID ist ein wichtiger Partner in der FID-Gesamtstruktur und trägt zu deren Weiterentwicklung bei.</i>
B3	Welche Rolle nimmt der FID innerhalb einer gesamten (auch internationalen) Informationsinfrastruktur für die angesprochenen Fachcommunitys ein?	Kontakte, Vernetzungsaktivitäten (z.B. Kooperationen, Beteiligung an (internationalen) Gremien)	<i>Welche Synergien können wie hergestellt werden? Sind die anderen Stakeholder in der Informationslandschaft bekannt?</i> <i>Erwartung: Der FID ist mit anderen für die Fachcommunitys arbeitenden Informationsinfrastrukturen vertraut und stellt einen wichtigen Beitrag für die Informationsversorgung auch innerhalb der weiteren Landschaft dar.</i>

B4	Wie sind die Strategien und Konzepte zur Weiterentwicklung der infrastrukturellen Vernetzung des FIDs zu bewerten?	Weiterentwicklungsstrategie Arbeitsstrategie (Arbeitsplan) für zukünftige Förderung	<i>Passt der FID sich an die wandelnde Informationsinfrastruktur an und entwickelt Strategien, auch zukünftig eine Rolle in der Informationsversorgung zu spielen?</i> Erwartung: Der FID kann sich der wandelnden Informationsinfrastruktur anpassen und darauf reagieren.
Dimension C: Informationsfachliche Ausrichtung			
C1	Wie beurteilen Sie die informationsfachliche Kompetenz des FID?	Qualifikation und Expertise der antragstellenden Institutionen Informationsfachliche Kompetenz des Personals	<i>Gibt es fachliche Expertise im FID?</i> Erwartung: Der FID ist fachlich und personell angemessen ausgestattet.
C2	Wie ist die Integration des FID in die Strategie und das Portfolio der Trägerinstitutionen zu beurteilen?	Strategie der antragstellenden Institutionen	<i>Passt der FID in die Schwerpunkte und Arbeitsfelder der Trägerinstitutionen? Wie ist der FID in das Portfolio der Trägerinstitutionen integriert? Ist der FID Teil der Strategie der Häuser?</i> Erwartung: Der FID ist Bestandteil der institutionellen Weiterentwicklungsstrategie.
C3	Wie bewerten Sie die Dienste im Sinne eines Gesamtportfolios des FID?	Konzept für Gesamtportfolio unter Berücksichtigung des Markts bzw. Umfelds	<i>Ist das Portfolio effektiv? Wird ein guter One-Stop-Shop angeboten? Sind die Dienste in sich kongruent? Wie ist die Qualität und Abstimmung der einzelnen FID-Dienste zueinander?</i> Erwartung: Der FID hat ein überzeugendes Gesamtkonzept für sein Dienstangebot.
C4	Wie sind die Dienste des FIDs im Vergleich zur gesamten Informationsinfrastruktur einzuschätzen?	Markt- und Umfeldanalyse	<i>Werden Redundanzen zu anderen Diensten vermieden? Werden Dienste im Gegensatz zu einem kommerziellen Dienst angeboten, damit ein weiteres Angebot auf dem Markt existiert? Ist der Dienst maßgeblich?</i> Erwartung: Redundanzen, insbes. mit anderen öffentlich geförderten Diensten, sollten vermieden werden.
C5	Gehen die Dienste deutlich über eine Grundversorgung hinaus und decken einen nachgewiesenen fachlichen Spezialbedarf ab?	Dienstprofil; ggf. Bestands- bzw. Zugangsprofil	<i>Wenn der FID Bestandsaufbau betreibt bzw. Zugänge zu Ressourcen verfügbar macht, geht der FID-Bestand über die Grundversorgung von Hochschulbibliotheken hinaus? Werden Dienste angeboten, die über die Grundversorgung an Hochschulbibliotheken hinausgehen?</i> Erwartung: Der FID deckt den Spezialbedarf der Fachcommunitys ab.
C6	Wie sind die Open Science-Aktivitäten und die Nachhaltigkeit bereitgestellter Ressourcen und Dienste seitens des FID einzuschätzen?	Nachweis von Open Access im Gesamtangebot (z.B. Anteil von Open Access-Ressourcen, Beratungsangebote zu Open Access); Nachweis von Forschungsdaten(management) im Gesamtangebot (z.B. Anteil von Forschungsdaten; Beratungsangebote zum Forschungsdatenmanagement). Anzahl der durch den FID referenzierbar gemachten Ressourcen (PID), nachhaltige Lizenzen von E-Ressourcen im Verhältnis zum Angebot.	<i>Weist der FID Open Access-Ressourcen nach bzw. existieren Best Practices zum Umgang mit Open Access? Existieren Best Practices zum Forschungsdatenmanagement oder zur Reproduzierbarkeit von Forschungsergebnissen? Gibt es Dienste zur Archivierung von Korpora oder zur Zugänglichbarmachung von Open Access Material durch Erschließung? Wird mit dem KfL zusammengearbeitet?</i> Erwartung: Der FID trägt zur Offenheit und Nachhaltigkeit seiner angebotenen Ressourcen und Dienste bei.
C7	Wie sind die Strategien und Konzepte zur Weiterentwicklung der informationsfachlichen Ausrichtung des FID zu bewerten?	Weiterentwicklungsstrategie Arbeitsstrategie (Arbeitsplan) für zukünftige Förderung	<i>Wie schätzen Sie die informationsfachliche Anpassungs- und Innovationsfähigkeit des FID ein? Kann der FID auf Änderungen in den Fachcommunitys und in der Informationslandschaft reagieren?</i> Erwartung: Der FID kann sich aktuellen Entwicklungen in der Informationslandschaft anpassen und darauf reagieren.
Dimension D: Technologische Ausrichtung			
D1	Wie beurteilen Sie den erreichten technologischen Stand der FID-Dienste?	Technische Basis der Dienste	<i>Entsprechen die technischen Infrastrukturen dem Stand der Technik? Ist die technische Infrastruktur als Produktionssystem betreibbar?</i> Erwartung: Der FID soll dem etablierten technischen State-of-the-Art entsprechen. Beispiel: Der FID folgt in den technischen Diensten den Empfehlungen des Technik-Boards. Nicht mehr unterstützte Technologieversionen sollten nicht mehr verwendet bzw. abgelöst werden.

D2	Wie ist die operative Umsetzung der technischen Lösungen des FID zu bewerten?	Entwicklungsprozess technische Zusammenarbeit mit anderen FID und anderen Partnern	<p><i>Wie entwickelt der FID seine Dienste: eigene technische Entwicklung vs. Nachnutzung vs. Kauf? Gibt es Prozesse für Migrationsbedarfe? Gibt es institutionelle Restriktionen?</i></p> <p>Erwartung: Der FID hat einen klar definierten Prozess für den Aufbau, die Migration und die Wartbarkeit seiner Dienste.</p>
D3	Wie ist die Interoperabilität, Offenheit und Wartbarkeit der gewählten technischen Lösungen einzuschätzen?	Open Source-Softwarenutzung offene Schnittstellen	<p><i>Wie positioniert sich der FID zu den Interoperabilitäts-Empfehlungen des FID-Technik Boards? Werden FID-übergreifende technische Standards benutzt? Wie sind Open Source-Lösungen, insbes. die vom FID entwickelt werden, dokumentiert?</i></p> <p>Erwartung: Der FID arbeitet möglichst mit offenen und interoperablen Technologien, um die Austauschbarkeit und Wartbarkeit gewährleisten zu können.</p>
D4	Wie sind die Strategien und Konzepte zur Weiterentwicklung der technologischen Ausrichtung des FIDs zu bewerten?	Weiterentwicklungsstrategie Arbeitsstrategie (Arbeitsplan) für zukünftige Förderung	<p><i>Wie schätzen Sie die technologische Anpassungs- und Innovationsfähigkeit des FID ein? Hat der FID eine vorausschauende Perspektive, z.B. planbare neue Versionen zu integrieren?</i></p> <p>Erwartung: Der FID kann sich den aktuellen technischen Entwicklungen anpassen und hat Strategien, auf technische Änderungen zu reagieren.</p>